



**ERGEBNISSE DER
JUGENDVERBÄNDBEFragung
IM LANDKREIS NEUMARKT I.D. OPF.
2017**

Impressum

Stand Nov 2017

Zusammenstellung durch:

INSTITUT SOZIUS
Frauendorferstraße 8
93051 Regensburg

Im Auftrag der

Jugendhilfeplanung des Landkreises Neumarkt i. d. Oberpfalz:
Daniela Herbrecher
Nürnbergerstr. 1
92318 Neumarkt i. d. Oberpfalz
email: Herbrecher.Daniela@landkreis-neumarkt.de

INHALTSVERZEICHNIS

I.	ALLGEMEINES ZUR BEFRAGUNG	4
II.	ERGEBNISSE IM ÜBERBLICK	4
III.	ERGEBNISSE IM EINZELNEN	6
1.	Auf welcher Ebene aktiv?	6
2.	Satzung vorhanden?	6
3.	Mitglied im Dachverband?	7
4.	Um welchen Verein / Verband handelt es sich?	7
5.	Mitglied im Kreisjugendring?	8
6.	Welche Aktivitäten führt Verein/Verband durch?	9
7.	Alter und Geschlecht der Jugendleiter	11
8.	Haupt- oder ehrenamtlicher Jugendleiter?	11
9.	Vorhandene Qualifikationen?	12
10.	Zeitlicher Aufwand für Jugendleitertätigkeit?	14
11.	Vertreter für Jugendleitung	15
12.	Nachwuchsschwierigkeiten für Jugendleitertätigkeit?	15
13.	Anerkennung der Jugendleitertätigkeit	17
14.	Anzahl einzelner Jugendgruppen?	18
15.	Alter und Geschlecht der ehrenamtlichen Mitarbeiter	18
16.	Häufigkeit von Gruppenstunden?	19
17.	Daten zur Anzahl der jugendlichen Mitglieder?	19
18.	Entwicklung der Jugendarbeit in den letzten drei Jahren?	21
19.	Entwicklung der Jugendarbeit in den kommenden drei Jahren?	21
20.	Geschätzter Nutzungsgrad hinsichtlich der Teilnahme an...?	22
21.	Erreichbarkeit der Angebote für Nicht-Mitglieder?	22
22.	Welche Angebote stehen im Wettbewerb zu der Jugendarbeit im Verein/ Verband?	22
23.	Werbung um neue Mitglieder?	23
24.	Kooperationen?	24
25.	Zur Besetzung und Übernahme von Aufgaben / Verantwortung	26
26.	Welche Aussagen treffen zu?	26
27.	Zu Anerkennungsformen	27
28.	Konkreter Unterstützungsbedarf?	28
29.	Eigene Geldmittel für Jugendarbeit vorhanden?	29
30.	Gibt es Zuschussrichtlinien?	29
31.	Woher stammen finanzielle Mittel?	30
32.	Angaben zu Räumlichkeiten	32
33.	Unterstützung der Jugendarbeit durch Sachmittel	32
34.	Unterstützung der Jugendarbeit durch p ersonelle Mittel	32
35.	Sonstige eingesetzte Ressourcen?	33
36.	Welche positiven Aspekte hat das Ehrenamt?	33
37.	... Und was ich noch zu sagen hätte	34





I. ALLGEMEINES ZUR BEFRAGUNG

Im Rahmen der Jugendbefragung im Landkreis Neumarkt i. d. Opf. im Jahr 2012 wurde festgestellt, dass knapp 80% der 12 bis 16-Jährigen Mitglied in mindesten einem Verein/Verband sind. Auf Anregung des Arbeitskreises Jugendhilfeplanung im Bereich Jugendarbeit wurde deshalb eine Jugendverbändebefragung initiiert, um mehr über die Situation der Jugendverbände vor Ort zu erfahren. Die Ergebnisse dieser Befragung sollen der Kommunalen Jugendarbeit (KOJA) und dem Kreisjugendring aber auch den Politikern und Jugendbeauftragten in den Städten und Gemeinden des Landkreises dabei helfen, die verbandliche Jugendarbeit sinnvoll zu unterstützen.

Die Jugendverbändebefragung im Landkreis Neumarkt war als Online-Befragung konzipiert. Alle von den Stadt-/Markt-/Gemeindeverwaltungen übermittelten Vereine / Verbände, die Jugendarbeit betreiben, wurden postalisch aufgefordert, sich an der Befragung zu beteiligen.¹

Insgesamt haben sich 101 Befragte an der Jugendverbändebefragung beteiligt. Da nicht genau beziffert werden kann, wie viele Vereins-/Verbandsvertreter bzw. (hauptverantwortliche) Jugendleiter konkret (postalisch, mündlich oder per Email) auf die Onlinebefragung aufmerksam gemacht wurden, lässt sich der Rücklauf nicht bestimmen.² Allerdings haben diese 101 Befragten nicht alle Fragen beantwortet bzw. „weiß ich nicht“ oder „kann ich nicht sagen“ angekreuzt. In der Auswertung wurden entsprechend immer nur jene berücksichtigt, die Angaben zu den jeweiligen Fragen gemacht haben. In den Spalten „Gesamt“ kann jeweils die Anzahl derjenigen Befragten nachgelesen werden, die sich zu den jeweiligen Fragen geäußert haben.

II. ERGEBNISSE IM ÜBERBLICK

-  Vereins-/Verbandsstrukturen sind für die (hauptverantwortlichen) Jugendleiter häufig nicht transparent und/oder teilweise auch nicht von besonderem Interesse für die Arbeit vor Ort.
-  Bei den in den Vereinen/Verbänden durchgeführten Aktivitäten besitzen insbesondere Freizeitaktivitäten einen sehr hohen Stellenwert.
-  Vereine / Verbände qualifizieren größtenteils ihre Jugendgruppenleiter intern.
-  Mehr als dreiviertel der ehrenamtlichen (Gesamt-)Jugendleiter verwenden zwischen einer und fünf Wochenstunden für Ihre Tätigkeit.

¹ Das Anschreiben an die Vereine/Verbände enthielt sowohl einen Link als auch einen QR-Code, mit dessen Hilfe die Online-Befragung aufgerufen werden konnte.

² Insgesamt wurden 533 Vereine/Verbände von der Jugendhilfeplanung postalisch auf die Befragung aufmerksam gemacht sowie die katholischen und evangelischen Dachorganisationen gebeten, über Ihre Email-Verteiler zur Teilnahme an der Onlinebefragung aufzufordern. Darüber hinaus hat der KJR Neumarkt alle Dachverbände postalisch gebeten, um eine Teilnahme an der Befragung zu werben und auch im Rahmen der Frühjahrsvollversammlung des Kreisjugendringes wurden Vereins-/Verbandsvertreter erneut zur Beteiligung aufgefordert.

- ☞ Vereine/Verbände mit hauptamtlichen JugendleiterInnen halten eine größere Vielfalt an Angeboten/Aktivitäten vor.
- ☞ Ca. ein Drittel der (Gesamt-)Jugendleiter verweisen auf Nachwuchsschwierigkeiten im Hinblick auf die eigene Position – bei den Sportvereinen sind es mehr als die Hälfte.
- ☞ Die deutliche Mehrheit der befragten (Gesamt-)Jugendleiter bewertet die Anerkennung der eigenen Arbeit als (sehr) gut – insbesondere innerhalb des eigenen Vereines.
- ☞ Knapp 60% der ehrenamtlichen Jugendleiter sind jünger als 30 Jahre.
- ☞ Knapp der Hälfte der Vereine/Verbände hat differenzierte Angaben zu den jugendlichen Mitgliedern nach Alter und Geschlecht – 10% haben keinerlei Angaben zu ihren jugendlichen Mitgliedern.
- ☞ Schwerpunktmäßig sind die jugendlichen Mitglieder zwischen 6 und 14 Jahren alt.
- ☞ Gut ein Drittel der Befragten gibt an, dass der Angebotsumfang in den letzten drei Jahren gestiegen ist – mehr als die Hälfte verweisen auf einen gleich gebliebenen Angebotsumfang. Auch in Zukunft – so die Einschätzung der(Gesamt-)Jugendleiter – wird der Angebotsumfang mindestens gleich bleiben oder sogar steigen.
- ☞ Die Mehrheit der Befragten (Gesamt-)Jugendleiter gibt an, dass die Mitgliederzahlen in den letzten drei Jahren entweder gestiegen oder gleich geblieben sind – eine ähnliche Entwicklung wird hier in den nächsten drei Jahren erwartet.
- ☞ Gut zwei Drittel der Befragten geben an, dass die Ausstattung mit finanziellen Mitteln in den letzten drei Jahren gleich bleibend war und setzen dies auch für die Zukunft voraus.
- ☞ Häufiger als Nachmittagsangebote bzw. die Ganztageschule steht der Umfang der Hausaufgaben bzw. des Lernstoffes in Konkurrenz zu Vereins-/Verbandsangeboten.
- ☞ Jugendvereine/-verbände werben in erster Linie über die eigene Homepage und soziale Netzwerke, durch Teilnahme an externen Veranstaltungen sowie über redaktionelle Beiträge in der Presse um neue Mitglieder.
- ☞ Kooperationen werden insgesamt positiv bewertet – insbesondere Kooperationen mit Jugendgruppen, die das gleiche Aktivitätenspektrum haben und Kooperationen mit der Heimatgemeinde/-stadt
- ☞ Kooperationen finden am häufigsten mit der Dachorganisation sowie mit Jugendgruppen statt, die das gleiche Aktivitätenspektrum haben – soweit Kooperationen vorhanden sind (auch mit dem Kreisjugendring und der Heimatgemeinde/-stadt) werden diese überwiegend positiv bewertet.
- ☞ Soweit Kooperationen mit Schulen bestehen, finden diese überwiegend mit Grundschulen statt – von 76 Befragten, die hierzu Angaben gemacht haben, verweisen 19 auf Kooperationen
- ☞ Zur Besetzung und Übernahme von Aufgaben und Verantwortung: feststellbar ist, dass punktuelle bzw. zeitlich eingrenzbare Aufgaben eher leicht zu besetzen sind während es eher schwer ist, für verantwortungsvolle Positionen mit längerfristigen Verpflichtungen jemanden zu finden.
- ☞ Pädagogisch-inhaltliche sowie technische und planende Aufgaben sind vergleichsweise leichter zu besetzen als Aufgaben wie „Vorstandschafft/Verantwortung“ oder „Öffentlichkeitsarbeit/Außenvertretung“.

- ☞ Insgesamt ist ein hoher idealistischer Einsatz der Ehrenamtlichen feststellbar – viele bewerten insbesondere Lob durch Vereins-/Verbandsvertreter sowie durch Gemeinde-/Stadtvertreter und insbesondere ein positives Feedback durch die Eltern als sehr wichtig.
- ☞ Hoher idealistischer Einsatz wird ebenfalls deutlich bei der Frage nach eingesetzten Ressourcen: neben dem zeitlichen Einsatz setzen viele (Gesamt-)Jugendleiter auch Fahrtkosten, Materialien und die Arbeitskraft von weiteren Familienmitgliedern ein.
- ☞ Konkreter Unterstützungsbedarf wird am häufigsten geäußert hinsichtlich:
 - ✓ Öffentlichkeitsarbeit / Außendarstellung
 - ✓ Einwerben von Geldmitteln
 - ✓ Rechtliche Fragen
- ☞ Mehrheitlich haben die (Gesamt-)Jugendgruppenleiter keine eigenen Geldmittel zur Verfügung.
- ☞ Die räumliche Ausstattung der Jugendgruppen wird überwiegend positiv bewertet.
- ☞ Insgesamt betonen die (Gesamt-)Jugendleiter die positiven Aspekte des Ehrenamtes - insbesondere das Erlernen von Schlüsselqualifikationen.

III. DIE ERGEBNISSE IM EINZELNEN

1. AUF WELCHER EBENE AKTIV?

Auf welcher Ebene ist Ihr(e) Jugendorganisation / Verein / Verband aktiv?	Häufigkeit	Prozent
nur Ortsteil / Dorf	34	33,7%
Gemeinde / Stadt	36	35,6%
mehrere Gemeinden / Städte	6	5,9%
landkreisweit	25	24,8%
GESAMT	101	100,0%

2. SATZUNG VORHANDEN?

Hat Ihr(e) Jugendorganisation / Verein / Verband eine Satzung?	Häufigkeit	Prozent
ja	85	84,0%
nein	15	14,9%
weiß ich nicht	1	1,0%
GESAMT	101	100,0%

3. MITGLIED IM DACHVERBAND?

Ist Ihr(e) Jugendorganisation / Verein / Verband Mitglied in einem Dachverband?	Häufigkeit	Prozent
ja	82	82,0%
nein	12	12,0%
weiß ich nicht	6	6,0%
GESAMT	101	100,0%

4. UM WELCHEN VEREIN / VERBAND HANDELT ES SICH?

Um welche Jugendgruppe / Verein / Verband handelt es sich?	Häufigkeit	Prozent
Freiwillige Feuerwehr	26	25,7%
Sportverein	22	21,8%
Obst- und Gartenbauverein	8	7,9%
Katholische Jugendgruppe	7	6,9%
Schützenverein	6	5,9%
Musikverein	5	5,0%
Trachtenverein	5	5,0%
Evangelische Jugendgruppe	3	3,0%
freiwillige Hilfsorganisation	3	3,0%
Pfadfinder	2	2,0%
andere religiöse Jugendgruppe	1	1,0%
Sonstige	13	12,9%
GESAMT	101	100%

Unter den Kategorien „Theaterverein/Theatergruppe“, „DGB-Jugend“, „Umweltschutzorganisation“ sowie „Fanclub“ gab es keine Nennungen. Darüber hinaus gab es unter „sonstige“ folgende Nennungen:

Sonstige, und zwar:	Häufigkeit
Burschenverein	1
Familienzentrum Neumarkt e.V.	1
Faschingsverein	1
JRK/Wasserwacht	1
Jugendabteilung Golfclub	1
Kaninchenzuchtverein B 731 Berching e.V. - Junge Tierfreunde	1
Kinderverein	1
Kultur und Bildung	1
Sternwarte, Förderung zum Amateurastronomen	1
Wasserwacht	1

5. MITGLIED IM KREISJUGENDRING?

Ist Ihr(e) Jugendorganisation / Verein / Verband Mitglied beim Kreisjugendring?	Häufigkeit	Prozent
ja	38	38,0%
nein	45	45,0%
weiß ich nicht	17	17,0%
GESAMT	101	100,0%

Um welche Jugendgruppe / Verein / Verband handelt es sich?	Mitglied im Kreisjugendring?			Gesamt
	ja	nein	weiß ich nicht	
Sportverein	27,3%	45,5%	27,3%	22
Schützenverein	0	66,7%	33,3%	6
Freiwillige Feuerwehr	33,3%	50,0%	16,7%	24
Pfadfinder	100,0%	0	0	2
Katholische Jugendgruppe	28,6%	57,1%	14,3%	7
Evangelische Jugendgruppe	100,0%	0	0	3
andere religiöse Jugendgruppe	100,0%	0	0	1
Musikverein	20,0%	80,0%	0	5
Trachtenverein	100,0%		0	5
Obst- und Gartenbauverein	12,5%	50,0%	37,5%	8
freiwillige Hilfsorganisation	33,3%	33,3%	33,3%	3
sonstige, und zwar	53,8%	46,2%	0	13

6. WELCHE AKTIVITÄTEN FÜHRT VEREIN/VERBAND DURCH?

Welche Aktivitäten führt Ihr(e) Jugendorganisation / Verein / Verband für Kinder und Jugendliche durch?	Häufigkeit	Prozent
Gruppenstunden	44	43,1%
offene Treffs	19	18,6%
Ferienmaßnahmen / Ferienfreizeit	31	30,4%
Sport / Bewegung	43	42,2%
künstlerische / kreative Angebote	21	20,6%
musische / kulturelle Angebote	23	22,5%
medienpädagogische Angebote	4	3,9%
mädchenspezifische Angebote	9	8,8%
jungenspezifische Angebote	14	13,7%
jugendpolitische Aktionen	7	6,9%
Freizeitaktivitäten / Kanufahrt / Zeltlager	74	72,5%
internationale Kinder- und Jugendbegegnungen	13	12,7%
Schulungen / Ausbildung / Qualifizierungen	52	51,0%

Sonstige, und zwar:	Häufigkeit
Betreuung und Hilfe bei der Zucht oder Haltung von Kaninchen, Kaninhop,	1
Erste-Hilfe-Kurs	1
Fest (Grottenfest)	1
gemeinsames Musizieren in Proben und bei Auftritten der Nachwuchsgruppe	1
Kinderevents	1
Konfirmandenunterricht, Kindergottesdienst, Kinderbibeltag	1
Luftgewehrtraining, Jugendausflüge	1
manchmal Erlebnispädagogik	2
Nistkästen bauen und vorhandene säubern. Palmbuschen basteln. Apfelsaft pressen. Zeltlager. Basteln für Mutter Tag. Besuch beim Imker.....	1
regelmäßige Übungsschießen und Wettkämpfe	1
regelmäßiges Training, Schnupperaktivitäten für Schulen, Ferienprogramm	1
religiöse Angebote	1
Schießtraining	1
Sitzung zu politischen und betrieblichen Themen	1
Tanzproben, öffentliche Tanz-Auftritte z.B. Altstadt-/Gaufest, Volksfestzug, Partnerstadt Issoire	1
Umweltschutz, Obst- und Gartenbau	1
Veranstaltungen für die Dorfgemeinschaft	1
Wettbewerbe	1
Wochenenden mit religiösem Inhalt, div. religiöse Einzelveranstaltungen	1
GESAMT	19

Welche Aktivitäten führt Ihr(e) Jugendorganisation / Verein / Verband für Kinder und Jugendliche durch?	Sportverein	Schützenverein	Freiwillige Feuerwehr	Pfadfinder	Katholische Jugendgruppe	Evangelische Jugendgruppe	andere religiöse Jugendgruppe	Musikverein	Trachtenverein	Obst- und Gartenbauverein	freiwillige Hilfsorganisation	sonstige	GESAMT
Gruppenstunden	3	1	13	2	5	4	1	1	4	4	2	4	44
offene Treffs	2	2	2		5	2	1		1	1		3	19
Ferienmaßnahmen / Ferienfreizeit	8	2	4	1	1	2	1	1	4	2		5	31
Sport / Bewegung	22	3	9						1	1	2	5	43
künstlerische / kreative Angebote				1	2	3		1	1	1		5	21
musische / kulturelle Angebote	1			1	3	3	1	4	4	2		4	23
medienpädagogische Angebote				1		3							4
mädchenspezifische Angebote	4	1				3						1	9
jungenspezifische Angebote	6	1	1		1	2	1		1			1	14
jugendpolitische Aktionen				1	1	3						2	7
Freizeitaktivitäten / Kanufahrt / Zeltlager	16	4	17	2	5	3		3	5	8	2	9	74
internationale Kinder- und Jugendbegegnungen	4	4		2		2			1				13
Schulungen / Ausbildung / Qualifizierungen	5	2	23		1	3	1	4	2	2	2	7	52

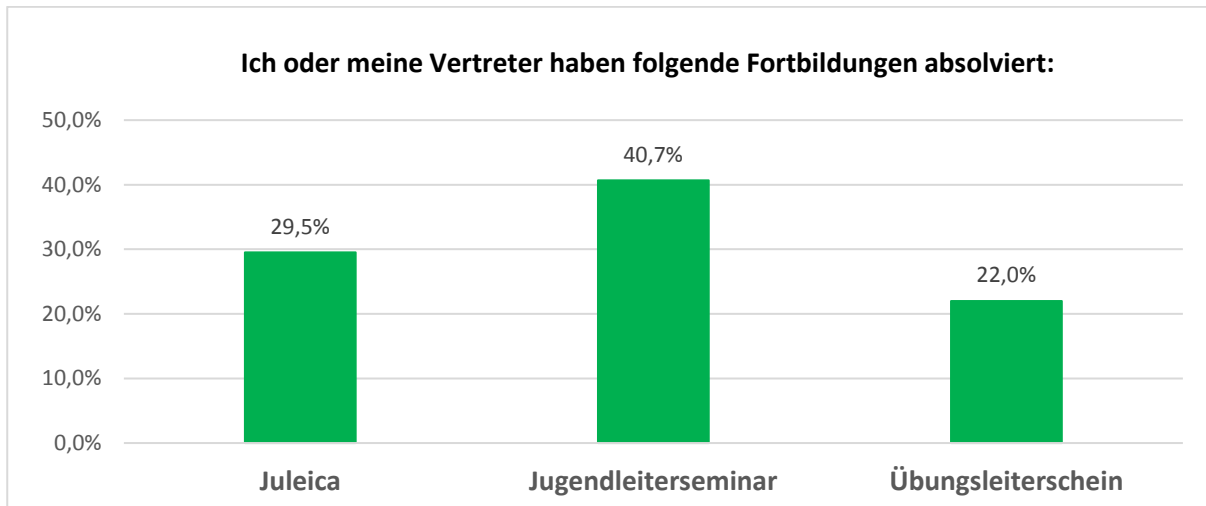
7. ALTER UND GESCHLECHT DER JUGENDLEITER

Alter (Gesamt-)Jugendleiter	Geschlecht (Gesamt-) Jugendleiter		Gesamt
	weiblich	männlich	
unter 18 Jahre alt	1	1	2
18 bis 30 Jahre alt	17	19	36
31 bis 40 Jahre alt	4	11	15
41 bis 50 Jahre alt	14	19	33
51 bis 60 Jahre alt	6	7	13
60 Jahre und älter	0	1	1
GESAMT	42	58	100

8. HAUPT- ODER EHRENAMTLICHER JUGENDLEITER?

Um welche Jugendgruppe / Verein / Verband handelt es sich?	Haupt-/oder ehrenamtlich?		Gesamt
	hauptamtlich	ehrenamtlich	
Sportverein	0	21	21
Schützenverein	0	6	6
Freiwillige Feuerwehr	0	26	26
Pfadfinder	0	2	2
Katholische Jugendgruppe	2	5	7
Evangelische Jugendgruppe	3	0	3
andere religiöse Jugendgruppe	0	1	1
Musikverein	1	4	5
Trachtenverein	0	5	5
Obst- und Gartenbauverein	0	8	8
freiwillige Hilfsorganisation	0	3	3
sonstige, und zwar	3	10	13
GESAMT	9	91	100

9. VORHANDENE QUALIFIKATIONEN?



Sonstige Qualifikation, und zwar:	Häufigkeit
Jugendwart-Lehrgang	3
Jugendwartlehrgang Feuerweherschule	1
Jugendwartseminar	1
Ausbilder in der Feuerwehr	1
Ausbilder Rettungsschwimmen, Kochen für Gruppen, Spiele am und im Wasser, Realistische Unfalldarstellung I und II, Ausbilder Erste-Hilfe	1
BFV-Schulungen	1
C-Trainer Ausbildung	2
Tischtennis C-Lizenz	1
Trainerausbildung	1
Dip. Päd. (Univ.)	1
Dipl. Musikpädagogin	1
Studium Lehramt	1
Sozialpädagogikstudium	2
eigene Jugendleiterausbildung in der Vor-Juleica-Zeit	1
Fachlehrer für Sport und Fitness	1
GLS vom BDKJ und der Pfarrei	1
Gruppenleiter	2
Gruppenleiterschulung in der KLJB bzw. im Verband	1
Jugendassistent	1
Kreisverband OGV Jugendleiterfortbildungen	1
pädagogische Studieninhalte	1
Rhetorik/Didaktik Kurs	1
Schulungen des Ecclesia Verbandes regelmäßig	1
Standaufsicht	1
Verbandsschulungen	1
Vorsitzender, Gruppenführer	1
GESAMT	31

Um welche Jugendgruppe / Verein / Verband handelt es sich?	Haben Sie bzw. Ihre Vertreter die Juleica erworben?		GESAMT (100% =)
	ja	nein	
Sportverein	27,8%	72,2%	18
Schützenverein	0	100,0%	4
Freiwillige Feuerwehr	40,9%	59,1%	22
Pfadfinder	100,0%	0	1
Katholische Jugendgruppe	14,3%	85,7%	7
Evangelische Jugendgruppe	50,0%	50,0%	2
andere religiöse Jugendgruppe	100,0%	0	1
Musikverein	0	100,0%	4
Trachtenverein	20,0%	80,0%	5
Obst- und Gartenbauverein	16,7%	83,3%	6
freiwillige Hilfsorganisation	33,3%	66,7%	3
Sonstige	36,4%	63,6%	11

Um welche Jugendgruppe / Verein / Verband handelt es sich?	Haben Sie bzw. Ihre Vertreter ein Jugendleiterseminar absolviert?		GESAMT (100% =)
	ja	nein	
Sportverein	11,1%	88,9%	18
Schützenverein	66,7%	33,3%	6
Freiwillige Feuerwehr	47,8%	52,2%	23
Pfadfinder	71,4%	28,6%	7
Katholische Jugendgruppe	100,0%	0	1
Evangelische Jugendgruppe	100,0%	0	1
andere religiöse Jugendgruppe	0	100,0%	4
Musikverein	80,0%	20,0%	5
Trachtenverein	20,0%	80,0%	5
Obst- und Gartenbauverein	33,3%	66,7%	3
freiwillige Hilfsorganisation	41,7%	58,3%	12
Sonstige	11,1%	88,9%	18

Um welche Jugendgruppe / Verein / Verband handelt es sich?	Haben Sie bzw. Ihre Vertreter einen Übungsleiterschein absolviert?		GESAMT (100% =)
	ja	nein	
Sportverein	47,6%	52,4%	21
Schützenverein	100%	0	6
Freiwillige Feuerwehr	0	100,0%	20
Pfadfinder	0	100,0%	6
Katholische Jugendgruppe	0	100,0%	1
Evangelische Jugendgruppe	0	100,0%	1
andere religiöse Jugendgruppe	0	100,0%	4
Musikverein	0	100,0%	4
Trachtenverein	0	100,0%	5
Obst- und Gartenbauverein	0	100,0%	3
freiwillige Hilfsorganisation	22,2%	77,8%	9
Sonstige	47,6%	52,4%	21

10. ZEITLICHER AUFWAND FÜR JUGENDLEITERTÄTIGKEIT?

Insgesamt 87 Befragte haben folgende Angaben zum zeitlichen Aufwand gemacht:

Wie hoch ist in etwa Ihr zeitlicher Aufwand als (Gesamt-) Jugendleiter?	hauptamtlich	ehrenamtlich	GESAMT
0,5 Wochenstunden	0	2	2
1 Wochenstunde	1	14	15
2 Wochenstunden	0	11	11
3 Wochenstunden	0	14	14
4 Wochenstunden	2	10	12
5 Wochenstunden	0	10	10
6 Wochenstunden	0	2	2
7 Wochenstunden	1	4	5
8 Wochenstunden	0	4	4
10 Wochenstunden	0	6	6
15 Wochenstunden	2	0	2
20 Wochenstunden	0	1	1
21 Wochenstunden	1	0	1
40 Wochenstunden	1	0	1
80 Wochenstunden	0	1	1
GESAMT	8	79	87

11. VERTRETER FÜR JUGENDLEITUNG

Um welche Jugendgruppe / Verein / Verband handelt es sich?	Gibt es einen Vertreter für Ihre Position?		GESAMT (100% =)
	ja	nein	
Sportverein	15	7	22
Schützenverein	5	1	6
Freiwillige Feuerwehr	23	2	25
Pfadfinder	2	0	2
Katholische Jugendgruppe	5	2	7
Evangelische Jugendgruppe	0	3	3
andere religiöse Jugendgruppe	1	0	1
Musikverein	2	2	4
Trachtenverein	5	0	5
Obst- und Gartenbauverein	7	1	8
freiwillige Hilfsorganisation	3	0	3
Sonstige	12	1	13
GESAMT	80,8%	19,2%	99

12. NACHWUCHSSCHWIERIGKEITEN FÜR JUGENDLEITERTÄTIGKEIT?

Gibt es für Ihre Position Nachfolgeschwierigkeiten?	ja	nein	GESAMT
Sportverein	56,3%	43,8%	16
Schützenverein	25,0%	75,0%	4
Freiwillige Feuerwehr	15,0%	85,0%	20
Pfadfinder	100,0%	0	2
Katholische Jugendgruppe	50,0%	50,0%	6
Evangelische Jugendgruppe	33,3%	66,7%	3
andere religiöse Jugendgruppe	0	100,0%	1
Musikverein	33,3%	66,7%	3
Trachtenverein	25,0%	75,0%	4
Obst- und Gartenbauverein	12,5%	87,5%	8
freiwillige Hilfsorganisation	0	100%	3
Sonstige	44,4%	55,6%	9
GESAMT	32,9%	67,1%	79

Begründung für Nachwuchsschwierigkeiten	
Fehlende Zeit und Interesse;	1
Zeitintensive ehrenamtliche Tätigkeit;	1
Zeitliche und räumliche Flexibilität fehlt durch steigende berufliche Anforderungen;	1
Zeitlicher Aufwand;	1
Jeder ist gerne bereit 'mal' mitzuhelfen, niemand möchte sich langfristig verpflichten und Verantwortung übernehmen, Standardantwort: keine Zeit;	1
Zu viel Zeitaufwand & Verantwortung, zu wenig Vereinsmitglieder, nicht jeder hat Gespür für Kinder-/Jugendbetreuung;	1
Sehr hoher Arbeitsaufwand - zeitlich gesehen;	1
Allgemeiner Leitermangel, da Studenten Neumarkt verlassen;	1
Keiner will mehr Verantwortung übernehmen;	1
Keiner will Verantwortung übernehmen;	1
Bin hauptamtlich tätig, habe aber Jugendliche, die diverse Schulungen und Juleicas haben;	1
Bisher habe ich keine Ü16 Mitarbeiter gefunden, die eine Gruppe aufbauen möchten;	1
Demografischer Wandel und Änderungen in der Freizeitkultur;	1
Durch Fehlende Finanzen (für Anstellung) wird mehr Engagement nicht möglich sein;	1
Engagierte junge Erwachsene im Verein, die Position übernehmen können;	1
Fehlende Motivation... ?	1
Frage stellt sich nicht. Es wird derzeit kein Nachfolger gesucht;	1
Große Altersunterschiede der Jugendlichen (4-18 Jahren) dazu der Zeitaufwand und die Verantwortung;	1
Gut aufgestellter Gesamtverein	1
Ich bin als Jugendreferent vom Bistum Eichstätt angestellt. Nachfolge wird zentral geregelt.	1
Ich bin für 6 Jahre - also bis 2021 - gewählt, man kann es noch nicht ganz einschätzen wie es mit der Nachfolge aussieht;	1
Im Moment haben wir zwei junge (18- jährige) ehrenamtliche Jugendleiter (ich bin nur Helfer)	1
Jugendliche aus dem eigenen Verein herangezogen;	1
Neu gegründetes Jugend-Orga-Team mit 5 Mitgliedern zwischen 16 und 18 Jahren - stellen Nachfolge sicher;	1
Sehr wenige Jugendliche haben Interesse an unseren Gruppenstunden;	1
Seit März eine Betreuergruppe mit 10 freiwilligen Helfern gegründet;	1
Steht aktuell nicht zur Debatte;	1
Steht noch nicht zur Debatte;	1
Unsere "Maxis" werden bereits jetzt in Übungsstunden mit den "Minis" einbezogen;	1
Weil dann wieder jemand angestellt wird;	2
Weil unsere 18-jährigen noch mit der Jugendgruppe beisammen sein wollen als Leiter;	1
Werde die Arbeit noch ein paar Jahre machen und suche in der Zwischenzeit eine Nachfolgerin;	1
Wir haben viele aktive Jugendliche zwischen 18 und 25 Jahren im Verein;	1

13. ANERKENNUNG DER JUGENDLEITERTÄTIGKEIT

Wie bewerten Sie die Anerkennung Ihrer Arbeit in Ihrer Jugendorganisation / Ihrem Verein / Verband in den letzten 3 Jahren	sehr gut	eher gut	eher schlecht	sehr schlecht	GESAMT
Anerkennung Ihrer Arbeit allgemein	42,6%	55,3%	2,1%	0	94
Unterstützung durch die Eltern	27,4%	55,8%	13,7%	3,2%	95
Unterstützung durch Verein/Verband	57,9%	35,8%	6,3%	0	95
Unterstützung durch die Heimatgemeinde/-stadt	26,4%	57,5%	11,5%	4,6%	87
Unterstützung durch den Landkreis Neumarkt i.d.OPf.	22,7%	47,0%	24,2%	6,1%	66

Sonstige Anmerkungen zur Anerkennung Ihrer Arbeit bzw. zur Wertigkeit?	
Anerkennung in der Pfarrei ist super, Zuschüsse vom KJR NM und der politischen Gemeinde Postbauer-Heng prima, aber auch notwendig, Unterstützung durch den BDKJ könnte besser sein	1
Bei der Anschaffung neuer Startblöcke für das Hallenbad Parsberg mussten die Stadt Parsberg und die Sparkasse nachhelfen. Privat mussten zur Finanzierung noch ca. 1400 Euro aus Spenden aufgewandt werden. Von den 13.336,55 Euro hat der Landkreis nur ein Drittel übernommen. Da fühlt man sich bei der Jugendarbeit nicht besonders unterstützt. Man hätte erwartet, dass die Startanlage komplett vom Landkreis finanziert wird und nicht privat nachgeholfen werden muss.	1
Die Offenheit auch in Bezug auf eine Freikirche ist super. Wir sind sehr dankbar für die gute Vernetzung. Leider mangelt es von unserer Seite aus oft an Zeit, Kontakte zu pflegen und auszubauen.	1
Die Unterstützung der Stadt oder vom Landkreis wurde noch nicht in Anspruch genommen, da wir so gut zurecht kommen.	1
Durch den Bezug zum lebenden Tier, bei uns Kaninchen sind unsere Schwerpunkte und Ziele natürlich andere als bei einer Feuerwehr und deren Ausbildung oder deren Ziele. Hier müsste für uns ein erweitertes Unterstützungsfeld geschaffen werden. Außerdem wurden wir nie trotz mehrfacher Deutscher Meister, Bayerischer Meister, und das auch im Jugendbereich nie zu einer Ehrung seitens des Landkreises herangezogen. Das ist sehr schade, da wir erstens unseren Beitrag zur Jugendarbeit leisten und tagtäglich uns um unsere Tiere kümmern.	1
Kleiner Verein ohne anerkannte Jugendleiter	1
Meist werden bei Vereinen die Vorstände hervorgehoben, aber die eigentliche Arbeit und vor allem auch den größten zeitlichen Aufwand leisten die Jugendleiter.	1

14. ANZAHL EINZELNER JUGENDGRUPPEN?

Wie viele Jugendgruppengibt es in Ihrem Verein / Verband?	Häufigkeit	Prozent
eine Jugendgruppe	49	48,5%
zwei Jugendgruppen	6	5,9%
drei Jugendgruppen	7	6,9%
vier Jugendgruppen	5	5,0%
fünf Jugendgruppen	4	4,0%
sechs Jugendgruppen	4	4,0%
neun Jugendgruppen	2	2,0%
zwölf Jugendgruppen	1	1,0%
dreizehn Jugendgruppen	1	1,0%
vierzehn Jugendgruppen	1	1,0%
zwanzig Jugendgruppen	1	1,0%
zweiundzwanzig Jugendgruppen	1	1,0%
vierundzwanzig Jugendgruppen	2	2,0%
neununddreißig Jugendgruppen	1	1,0%
keine Angabe	16	15,8%
GESAMT	101	100%

15. ALTER UND GESCHLECHT DER EHRENAMTLICHEN MITARBEITER

Anzahl der hauptamtlichen Jugendleiter = 11

Anzahl der ehrenamtlichen Jugendleiter = 948

Alter der ehrenamtlichen Jugendleiter	Geschlecht der ehrenamtlichen Jugendleiter		Gesamt
	weiblich	männlich	
unter 18 Jahre alt	9,1%	11,8%	199
18 bis 25 Jahre alt	16,9%	13,7%	290
26 bis 30 Jahre alt	5,4%	4,3%	92
31 bis 40 Jahre alt	8,2%	7,2%	146
41 bis 50 Jahre alt	7,4%	6,2%	129
älter als 50 Jahre	6,1%	3,6%	92
GESAMT	53,2%	46,8%	948

16. HÄUFIGKEIT VON GRUPPENSTUNDEN?

Wie häufig finden im Mittel Gruppenstunden statt?	Häufigkeit	Prozent
in der Regel mehrmals pro Woche	16	15,8%
in der Regel einmal pro Woche	23	22,8%
in der Regel 14-tägig	19	18,8%
in der Regel monatlich	13	12,9%
seltener	11	10,9%
ist von Gruppe zu Gruppe ganz unterschiedlich	9	8,9%
weiß ich nicht	3	3,0%
keine Angabe	7	6,9%
GESAMT	101	100%

17. DATEN ZUR ANZAHL DER JUGENDLICHEN MITGLIEDER?

Gibt es Daten zur Anzahl der jugendlichen Mitglieder?	Häufigkeit	Prozent
ja, es gibt Daten zur Anzahl der jugendlichen Mitglieder unterschieden nach Alter und Geschlecht	48	47,5%
ja, es gibt Daten zur Anzahl der jugendlichen Mitglieder unterschieden nur nach dem Alter	11	10,9%
ja, es gibt Daten zur Anzahl der jugendlichen Mitglieder unterschieden nur nach dem Geschlecht	2	2,0%
ja, es gibt Daten allerdings nur zur Gesamtzahl der jugendlichen Mitglieder	22	21,8%
nein, es gibt keine genauen Daten zu den jugendlichen Mitgliedern	10	9,9%
keine Angabe	8	7,9%
GESAMT	101	100%

Die Angaben der **48 Befragten**, die ihre jugendlichen Mitglieder nach Alter und Geschlecht ausweisen konnten, verteilen sich folgendermaßen:

Alter der jugendlichen Mitglieder	Geschlecht der jugendlichen Mitglieder		Gesamt
	weiblich	männlich	
unter 6 Jahre alt	2,2%	3,3%	130
6 bis 10 Jahre alt	13,9%	20,0%	813
11 bis 14 Jahre alt	11,3%	11,0%	536
15 bis 17 Jahre alt	10,5%	8,1%	447
18 bis 21 Jahre alt	5,9%	5,0%	260
22 bis 27 Jahre alt	5,3%	3,7%	214
GESAMT	49,0%	51,0%	2400

Die Angaben der **11 Befragten**, die ihre jugendlichen Mitglieder nur nach Alter ausweisen konnten, verteilen sich folgendermaßen:

Alter der jugendlichen Mitglieder	Gesamt	Prozentanteil
unter 6 Jahre alt	36	4,5%
6 bis 10 Jahre alt	208	26,1%
11 bis 14 Jahre alt	227	28,5%
15 bis 17 Jahre alt	147	18,4%
18 bis 21 Jahre alt	99	12,4%
22 bis 27 Jahre alt	81	10,2%
GESAMT	798	100%

Die Angaben der 2 Befragten, die ihre jugendlichen Mitglieder nur nach Geschlecht ausweisen konnten, verteilen sich folgendermaßen:

Geschlecht der jugendlichen Mitglieder	Gesamt	Prozentanteil
weiblich	723	50,8%
männlich	699	49,2%
GESAMT	1422	100%

Die Angaben der 22 Befragten, die ihre jugendlichen Mitglieder nur GESAMT ausweisen konnten, beziehen sich auf **4282** Kinder und Jugendliche.

18. ENTWICKLUNG DER JUGENDARBEIT IN DEN LETZTEN DREI JAHREN?

Wie hat sich Ihre Jugendorganisation / Ihr Verein / Verband in den letzten 3 Jahren entwickelt hinsichtlich ...	stark steigend	steigend	gleichbleibend	rückläufig	stark rückläufig	kann ich nicht sagen	GESAMT
Angebotsumfang	6,7%	31,5%	56,2%	2,2%	1,1%	2,2%	89
Mitgliederzahlen	3,4%	32,6%	42,7%	19,1%	0	2,2%	89
finanzielle Mittel	0	13,6%	68,2%	4,5%	0	13,6%	88
Gruppenleiter	1,1%	19,1%	62,9%	9,0%	1,1%	6,7%	89
andere Funktionsträger (Vorstand, Kassier, usw.)	0	3,4%	75,0%	11,4%	1,1%	9,1%	88

19. ENTWICKLUNG DER JUGENDARBEIT IN DEN KOMMENDEN DREI JAHREN?

Wie wird sich Ihre Jugendorganisation / Ihr Verein / Verband in den kommenden 3 Jahren entwickeln hinsichtlich ...	stark steigend	steigend	gleichbleibend	rückläufig	stark rückläufig	kann ich nicht sagen	GESAMT
Angebotsumfang	2,2%	28,1%	60,7%	6,7%	0	2,2%	89
Mitgliederzahlen	2,2%	37,1%	32,6%	19,1%	0	9,0%	89
finanzielle Mittel	1,1%	10,1%	66,3%	9,0%	0	13,5%	89
Gruppenleiter	2,2%	9,0%	61,8%	19,1%	1,1%	6,7%	89
andere Funktionsträger (Vorstand, Kassier, usw.)	1,1%	1,1%	68,2%	15,9%	2,3%	11,4%	88

20. GESCHÄTZTER NUTZUGNSGRAD HINSICHTLICH DER TEILNAHME AN...?

Bitte schätzen Sie den Nutzungsgrad Ihrer Angebot durch die jugendlichen Mitglieder hinsichtlich der Teilnahme an ...?	100% bis 81%	80% bis 61%	60% bis 41%	40% bis 21%	unter 20%	kann ich nicht sagen	GESAMT
regelmäßigen Angeboten	18,2%	47,7%	17,0%	2,3%	2,3%	12,5%	88
„Highlights“ im Jahresverlauf	33,0%	36,4%	17,0%	0	1,1%	12,5%	88

21. ERREICHBARKEIT DER ANGEBOTE FÜR NICHT-MITGLIEDER?

Wie bewerten Sie die Erreichbarkeit Ihrer Angebote für <u>Nichtmitglieder</u> hinsichtlich der Teilnahme an ...?	fast immer	häufig	teils/teils	gelegentlich	nie	kann ich nicht sagen	GESAMT
regelmäßigen Angeboten	14,0%	14,0%	30,2%	15,1%	12,8%	14,0%	86
„Highlights“ im Jahresverlauf	12,8%	20,9%	23,3%	12,8%	16,3%	14,0%	86

22. WELCHE ANGEBOTE STEHEN IM WETTBEWERB ZU DER JUGENDARBEIT IHRES VEREINES/VERBANDES?

Welche der folgenden Angebote stehen im Wettbewerb zu der Jugendarbeit Ihrer Jugendorganisation / Ihres Vereines / Verbandes?	fast immer	häufig	teils/teils	gelegentlich	nie	kann ich nicht sagen	GESAMT
Angebote anderer Jugendgruppen vor Ort	9,2%	28,7%	24,1%	16,1%	16,1%	5,7%	87
Sonstige Angebote vor Ort	2,3%	18,6%	37,2%	23,3%	11,6%	7,0%	86
Nachmittagsbetreuung in der Schule	0	8,0%	9,2%	11,5%	52,9%	18,4%	87
Ganztageschule	0	10,3%	5,7%	10,3%	54,0%	19,5%	87
8-jähriges Gymnasium	2,3%	11,6%	11,6%	14,0%	44,2%	16,3%	86
Umfang der Hausaufgaben und des Lernstoffes	1,1%	20,7%	25,3%	16,1%	27,6%	9,2%	87
Studium, Ausbildung, Beruf	5,7%	21,8%	31,0%	12,6%	19,5%	8,2%	87

23. WERBUNG UM NEUE MITGLIEDER?

Wirbt Ihre Jugendorganisation / Ihr Verein / Verband um neue Mitglieder und für neue Angebote (Marketing) über / mit / durch ...	ja	nein	GESAMT
Flyer	38,3%	61,7%	81
redaktionelle Beiträge in der Presse	68,8%	31,3%	80
Neue Medien wie Homepage, facebook, whatsapp ...	79,8%	20,2%	84
Teilnahme an externen Veranstaltungen	70,8%	29,2%	72
Gemeinde / Stadt (Gemeindeblatt / Homepage)	65,8%	34,2%	79
Kreisjugendring	21,4%	78,6%	70

Falls Werbung über / mit / durch ist diese erfolgreich?	kommt gut an	zeigt wenig / keinen Erfolg	ist nicht relevant	GESAMT
Flyer	40,5%	35,1%	24,3%	37
redaktionelle Beiträge in der Presse	50,0%	27,8%	22,2%	54
Neue Medien wie Homepage, facebook, whatsapp ...	57,4%	32,8%	9,8%	61
Teilnahme an externen Veranstaltungen	51,0%	26,5%	22,4%	49
Gemeinde / Stadt (Gemeindeblatt / Homepage)	44,9%	36,7%	18,4%	49
Kreisjugendring	16,7%	20,8%	62,5%	24

24. KOOPERATIONEN?

Besteht eine Kooperation mit ...	ja, regelmäßig	ja, ab und zu	ja, aber eher selten	nein	GESAMT
Dachorganisation / Dachverband	31,6%	20,3%	17,7%	30,4%	79
Kreisjugendring	8,8%	15,0%	22,5%	53,8%	80
Jugendgruppen mit dem gleichen Aktivitätsspektrum	19,2%	29,5%	16,7%	34,6%	78
Jugendgruppen mit einem anderen Aktivitätsspektrum	2,6%	5,1%	19,2%	73,1%	78
der Heimatgemeinde/-stadt	10,3%	29,5%	29,5%	30,8%	78

Wie wird die Kooperation mit ... bewertet?	sehr gut	eher gut	eher schlecht	sehr schlecht	keine Kooperation	GESAMT
Dachorganisation / Dachverband	32,8%	46,6%	6,9%	1,7%	12,1%	58
Kreisjugendring	40,5%	28,6%	7,1%	0	23,8%	42
Jugendgruppen mit dem gleichen Aktivitätsspektrum	25,9%	57,4%	3,7%	0	13,0%	54
Jugendgruppen mit einem anderen Aktivitätsspektrum	17,1%	22,9%	11,4%	0	48,6%	35
der Heimatgemeinde/-stadt	25,0%	50,0%	9,6%	0	15,4%	52

Besteht eine Kooperation mit ...	ja, regelmäßig	ja, gelegentlich	ja, einmalig	nein	GESAMT
Grundschule(n)	6,6%	17,1%	1,3%	75,0%	76
Förderschule(n)	1,4%	2,8%	0	95,8%	72
Mittelschule(n)	1,4%	10,8%	1,4%	86,5%	74
Realschule(n)	2,8%	5,6%	0	91,7%	72
Gymnasien	2,7%	2,7%	1,4%	93,2%	73
berufliche Schule(n)	0	0	0	100%	73

Falls Kooperation mit besteht, in welcher Form besteht diese?	im Rahmen der Jugendarbeit	Im Rahmen der Mittags-/Nachmittagsbetreuung	im Rahmen der offenen Ganztageseschul e	im Rahmen des Unterrichts	sonstige Kooperation	es besteht keine Kooperation	GESAMT
Grundschule(n)	6,1%	3,0%	12,1%	30,3%	6,1%	42,4%	33
Förderschule(n)	0	0	0	10,0%	5,0%	85,0%	20
Mittelschule(n)	8,0%	8,0%	4,0%	12,0%	8,0%	60,0%	25
Realschule(n)	4,3%	0	4,3%	17,4%	0	73,9%	23
Gymnasien	0	0	4,8%	14,3%	0	81,0%	21
berufliche Schule(n)	0	0	0	0	0	100%	18

25. ZUR BESETZUNG UND ÜBERNAHME VON AUFGABEN / VERANTWORTUNG

Sind folgende Tätigkeitsbereiche (eher) leicht bzw. (eher) schwer zu besetzen?	leicht zu besetzen	eher leicht zu besetzen	eher schwer zu besetzen	sehr schwer zu besetzen	GESAMT
pädagogisch inhaltliche Aufgaben wie Gruppenstunden, Ausbildung, Ferienlager, Trainingsstunden	15,3%	44,4%	30,6%	9,7%	72
technisch-organisatorische und planende Aufgaben	20,5%	47,9%	26,0%	5,5%	73
Öffentlichkeitsarbeit / Außenvertretung	13,2%	39,7%	35,3%	11,8%	68
Vorstandsarbeit / Verantwortung	23,0%	21,6%	31,1%	24,3%	74
Verwaltung / Bürokratie	18,3%	38,0%	33,8%	9,9%	71
Geldmittel einwerben und verwalten	16,1%	30,6%	38,7%	14,5%	62

26. WELCHE AUSSAGEN TREFFEN ZU?

Inwiefern treffen Ihrer Ansicht nach folgende Aussagen zu?	trifft voll zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft überhaupt nicht zu	GESAMT
Es macht Sinn, Ehrenamtliche für ihre Tätigkeit zu qualifizieren.	46,2%	41,0%	11,5%	1,3%	78
Es gibt viele Jugendliche, die mit Eintritt in das Berufsleben ihr Ehrenamt beenden.	16,4%	45,2%	35,6%	2,7%	73
Jugendliche haben sich noch nie so intensiv ehrenamtlich engagiert wie heute.	6,7%	21,7%	55,0%	16,7%	60
Es ist wichtig, dass Ehrenamtliche durch Hauptamtliche mehr entlastet werden.	16,7%	26,7%	48,3%	8,3%	60

27. ZU ANERKENNUNGSFORMEN

Gibt es für Ehrenamtliche in Ihrer Jugendorganisation / Ihrem Verein/Verband folgende Anerkennungsformen?	ja	nein	GESAMT
Aufwandsentschädigungen	46,8%	53,2%	79
Geburtstagsgeschenke	12,8%	87,2%	78
Vergünstigungen in Geschäften und Lokalen (Jugendleiter-/Ehrenamts-card)	32,1%	67,9%	78
Gelegentliche Einladungen z.B. zum gemeinsamen Essen	61,3%	38,8%	80
Auszeichnungen und Ehrungen	80,5%	19,5%	82
Vorteile bei Bewerbungen	52,3%	47,7%	65
Lob durch Verantwortliche der Gemeinde / Stadt	74,7%	25,3%	75
Lob durch Vereins-/Verbandsvertreter	89,9%	10,1%	79
positives Feedback durch die Eltern der betreuten Kinder / Jugendlichen	92,0%	8,0%	75

Welchen Stellenwert hat oder hätte für Sie die jeweilige Anerkennungsform?	sehr wichtig	eher wichtig	eher unwichtig	völlig unwichtig	GESAMT
Aufwandsentschädigungen	26,1%	26,1%	39,1%	8,7%	69
Geburtstagsgeschenke	4,7%	20,3%	37,5%	37,5%	64
Vergünstigungen in Geschäften und Lokalen (Jugendleiter-/Ehrenamts-card)	17,6%	33,8%	36,8%	11,8%	68
Gelegentliche Einladungen z.B. zum gemeinsamen Essen	32,9%	37,1%	21,4%	8,6%	70
Auszeichnungen und Ehrungen	37,3%	33,3%	22,7%	6,7%	75
Vorteile bei Bewerbungen	37,9%	31,8%	21,2%	9,1%	66
Lob durch Verantwortliche der Gemeinde / Stadt	44,6%	36,5%	17,6%	1,4%	74
Lob durch Vereins-/Verbandsvertreter	53,9%	34,2%	11,8%	0	76
positives Feedback durch die Eltern der betreuten Kinder / Jugendlichen	76,0%	22,7%	1,3%	0	75

28. KONKRETER UNTERSTÜTZUNGSBEDARF?

Besteht Ihrer Ansicht nach konkret Unterstützungsbedarf ... ?	auf jeden Fall Unterstützungsbedarf	teilweise Unterstützungsbedarf	kein Unterstützungsbedarf	GESAMT
an Fortbildungen / Schulungen (Juleica)	11,4%	35,7%	52,9%	70
an Beratungen für Ehrenamtliche	13,9%	43,1%	43,1%	72
bei der Weiterentwicklung des Vereins-/ Verbandsangebotes	14,7%	41,2%	44,1%	68
im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit / Außendarstellung	31,9%	27,8%	40,3%	72
bei der Organisation eines Austausches mit anderen Jugendverbänden	10,4%	31,3%	58,2%	67
hinsichtlich des Einwerbens von Geldmitteln	32,9%	32,9%	34,3%	70
hinsichtlich der Verwaltung von Geldmitteln	7,2%	21,7%	71,0%	69
hinsichtlich rechtlicher Fragen	30,6%	50,0%	19,4%	72
hinsichtlich der Verwaltungsarbeit / Bürokratie / EDV	11,4%	37,1%	51,4%	70

Besteht Ihrer Ansicht nach konkret Unterstützungsbedarf ... ?	Unterstützungsbedarf durch Dachverband und durch KJR	Unterstützungsbedarf durch Dachverband	Unterstützungsbedarf durch KJR	kein Unterstützungsbedarf	GESAMT
an Fortbildungen / Schulungen (Juleica)	29,8%	25,5%	10,6%	34,0%	47
an Beratungen für Ehrenamtliche	28,6%	36,7%	10,2%	24,5%	49
bei der Weiterentwicklung des Vereins-/ Verbandsangebotes	31,25%	39,58%	2,08%	27,08%	48
im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit / Außendarstellung	38,5%	28,8%	7,7%	25,0%	52
bei der Organisation eines Austausches mit anderen Jugendverbänden	34,04%	19,15%	2,13%	44,68%	47
hinsichtlich des Einwerbens von Geldmitteln	45,1%	27,5%	5,9%	21,6%	51
hinsichtlich der Verwaltung von Geldmitteln	11,8%	27,5%	0	60,8%	51
hinsichtlich rechtlicher Fragen	47,6%	34,9%	4,8%	12,7%	63
hinsichtlich der Verwaltungsarbeit / Bürokratie / EDV	25,9%	27,8%	3,7%	42,6%	54

29. EIGENE GELDMITTEL FÜR JUGENDARBEIT VORHANDEN?

Sind In Ihrer Jugendorganisation / Ihrem Verein/ Verband eigene frei verwendbare Geldmittel zur Durchführung der Jugendarbeit vorhanden?	vorhanden	nicht vorhanden	GESAMT
	16,4%	83,6%	73

Falls eigene Mittel vorhanden sind, sind diese Ihrer Ansicht nach ausreichend?	ja, meistens	ja, voll und ganz	nein, eher nicht	nein, über- haupt nicht	GESAMT
	55,4%	27,7%	13,8%	3,1%	65

30. GIBT ES ZUSCHUSSRICHTLINIEN?

Gibt es in Ihrer Gemeinde / Stadt Zuschussrichtlinien für die Kinder- und Jugendarbeit?	ja	nein	weiß ich nicht	GESAMT
	61,7%	3,7%	34,6%	81

31. WOHER STAMMEN FINANZIELLE MITTEL?

Von welchen Quellen stammen die finanziellen Mittel für die Jugendarbeit?	0	1 bis 10%	11 bis 20%	21 bis 30%	31 bis 40%	41 bis 50%	51 bis 60%	61 bis 70%	71 bis 80%	81 bis 90%	91 bis 100%	GESAMT
Zuschüsse von (Dach-) Organisation / Verband	53,7%	14,6%	9,8%	9,8%	2,4%	2,4%	0,0%	2,4%	2,4%	0,0%	2,4%	41
Zuschüsse vom Kreisjugendring	68,4%	21,1%	10,5%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	38
Zuschüsse vom Landkreis	0,0%	58,3%	16,7%	16,7%	8,3%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	12
Zuschüsse von der Heimatgemeinde	17,3%	42,3%	13,5%	11,5%	9,6%	1,9%	0,0%	0,0%	0,0%	1,9%	1,9%	52
Einnahmen von Vereinsmitteln	22,0%	16,0%	10,0%	4,0%	8,0%	12,0%	6,0%	6,0%	2,0%	8,0%	6,0%	50
Einnahmen durch Teilnehmergebühren	25,0%	25,0%	18,2%	0,0%	9,1%	9,1%	2,3%	6,8%	2,3%	0,0%	2,3%	44
Einnahmen durch Veranstaltungen	22,0%	34,0%	18,0%	8,0%	0,0%	8,0%	0,0%	2,0%	2,0%	2,0%	4,0%	50
Einnahmen durch Spenden / Sponsoring	9,8%	56,9%	15,7%	7,8%	3,9%	2,0%	0,0%	2,0%	2,0%	0,0%	0,0%	51
sonstiges	83,3%	11,1%	0,0%	0,0%	0,0%	5,6%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	18

Aus welchen sonstigen Quellen stammen finanzielle Mittel?	
Christbaumsammelaktion, Friedenslichtverteilung	1
Die finanziellen Mittel des regionalen BDKJ stammen vom BDKJ Eichstätt/Bischöflichen Jugendamt und bzgl. Schulungen vom BJR, die finanziellen Mittel der Ortsgruppen/Mitgliedsverbände stammen v.a. vom KJR und der Ortspfarrei/-kommune	1
Mitgliedsbeiträge des Fördervereins der Schwimmabteilung TV Parsberg	1
Unterstützung vom Hauptverein	1

32. ANGABEN ZU RÄUMLICHKEITEN

Nutzen Sie für die Jugendarbeit ...?	ja	nein	GESAMT
eigene Räume (nur für die Jugendarbeit)	50,0%	50,0%	52
Räume vom eigenen Verein	84,4%	15,6%	64
Räume von Gemeinde / Stadt oder Landkreis	54,5%	45,5%	66
Räume der Dachorganisation	22,4%	77,6%	58
sonstige	26,3%	73,7%	38

Falls Sie folgende Räumlichkeiten nutzen, wie bewerten Sie deren Zustand?	gut	geht so	sanierungsbedürftig	GESAMT
eigene Räume (nur für die Jugendarbeit)	73,1%	15,4%	11,5%	26
Räume vom eigenen Verein	67,9%	22,6%	9,4%	53
Räume von Gemeinde / Stadt oder Landkreis	77,1%	17,1%	5,7%	35
Räume der Dachorganisation	66,7%	25,0%	8,3%	12
sonstige	44,4%	44,4%	11,1%	9

33. UNTERSTÜTZUNG DER JUGENDARBEIT DURCH SACHMITTEL

Unterstützt ... die Jugendarbeit durch Sachmittel?	ja	nein	GESAMT
die Gemeinde / die Stadt	56,1%	43,9%	66
der Landkreis	25,9%	74,1%	58
der eigene Verein	91,0%	9,0%	67
die Dachorganisation	56,1%	43,9%	57

34. UNTERSTÜTZUNG DER JUGENDARBEIT DURCH PERSONELLE MITTEL

Unterstützt ... die Jugendarbeit durch personelle Unterstützung?	ja	nein	GESAMT
die Gemeinde / die Stadt	22,8%	77,2%	57
der Landkreis	19,1%	80,9%	47
der eigene Verein	87,5%	12,5%	64
die Dachorganisation	40,7%	59,3%	54

35. SONSTIGE EINGESETZTE RESSOURCEN?

Setzen Sie neben Ihrer Zeit auch andere private Ressourcen ein?	ja	nein	GESAMT
Fahrtkosten	87,2%	12,8%	78
Materialien	81,2%	18,8%	80
Aufwendungen für Fortbildungen	46,7%	53,3	75
Unterstützung durch weitere Familienmitglieder	71,2%	28,8%	73

Sonstiges, das noch eingesetzt wird:	
Da ich Hauptamtlicher bin, übernimmt das die Diözese	1
Elternhilfe	1
Freizeit zur Planung	1
Lebensunterhalt durch Spenden	1
Nerven	1
Zeit!!! unbezahlte Überstunden	1

36. WELCHE POSITIVEN ASPEKTE HAT DAS EHRENAMT?

Welche positiven Aspekte hat das Ehrenamt für Sie?	trifft voll zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft überhaupt nicht zu	GESAMT
Das Ehrenamt hat den Vorteil, dass man viele Kontakte zu anderen Menschen hat.	73,1%	24,4%	2,6%	0	78
Ehrenamtliches Engagement fördert die Teamfähigkeit.	73,1%	25,6%	1,3%	0	78
Durch ehrenamtliches Engagement lernt man, sich besser durchzusetzen.	22,9%	50,0%	27,1%	0	70
Ehrenamtliches Engagement stärkt das Selbstvertrauen.	40,3%	54,5%	3,9%	1,3%	77
Durch das Ehrenamt bekommt man viel Anerkennung von anderen.	11,7%	59,7%	22,1%	6,5%	77
Ehrenamtliches Engagement zahlt sich bei Bewerbungen aus.	29,1%	49,1%	12,7%	9,1%	55
Durch das Ehrenamt lernt man, tolerant gegenüber anderen zu sein.	32,4%	62,0%	5,6%	0	71
Ehrenamtliches Engagement fördert die Kreativität.	27,4%	57,5%	13,7%	1,4%	73
Durch das Ehrenamt lernt man, Verantwortung zu übernehmen.	70,5%	28,2%	1,3%	0	78
Ehrenamtliches Engagement fördert die Kommunikationsfähigkeit.	49,3%	48,0%	2,7%	0	75
Durch Ehrenamtliches Engagement lernt man pflichtbewusst zu zuverlässig zu sein.	57,3%	40,0%	2,7%	0	75

37. ... UND WAS ICH NOCH ZU SAGEN HÄTTE

... und was ich noch zu sagen hätte	
Anerkennung- Das Ehrenamt sollte mehr Vorteile bringen z.B. steuerliche Entlastung, damit sich leichter Nachfolger für Führungsstellen finden;	1
Angebote für Jugendliche: - Wünschenswert wäre eine Unterstützung durch den Kreisjugendring bei der Planung von Veranstaltungen für Jugendliche (Ausflug einmal im Jahr); Ideen für Veranstaltungen und Ansprechpartner dazu;	1
Austausch untereinander: das Rad muss nicht immer neu erfunden werden;	1
Bürokratie: wird leider immer mehr und für das Wesentliche bleibt immer weniger Zeit;	1
Finanzielle Unterstützung: finanzielle Unterstützung durch den Landkreis könnte besser sein; 2016 mussten neue Start-blöcke für das Hallenbad in Parsberg angeschafft werden, da die alten defekt waren. Leider hat der Landkreis nur ein Drittel der Kosten von 13.336,55 Euro übernommen. Ein Drittel übernahm die Stadt Parsberg und ein Drittel der Verein selbst, wobei die Sparkasse mit unterstützt hat. 1400 Euro mussten aus privaten Spenden von Eltern besorgt werden. Wenn so Unterstützung von Jugendarbeit aussieht, dann wird bald keiner mehr Lust haben, sich damit auseinanderzusetzen. Die Kämmerer des Landkreises arbeiten sehr gut, blocken alles ab und sparen so gut es geht, d.h. man muss immer zuerst die Politiker nerven um etwas zu bekommen, was allerdings natürlich nicht nur die Politiker sondern auch die Ehrenamtlichen zusätzlich stresst.	1
Jugendliche aus anderem Landkreis bei uns im Verein oder bei Aktivitäten: wieso erhalten wir dafür keine Unterstützung? Jugendarbeit geht alle an - und sollte für alle sein;	1
Mangel an Übungsleitern: es ist sehr schwierig Übungsleiter zu bekommen die regelmäßig vorhanden sind. Dagegen habe ich keine Schwierigkeiten Leute für eine bestimmte Aufgabe zu bekommen. Man will sich einfach nicht mehr festlegen;	1
Marketing und Angebote: Kirchen haben das Problem zu viele Angebote anzubieten. Die Angebote haben allerdings keine Auswirkungen und eine schlechte Reichweite. Sie sind nicht zeitgemäß für die heutige Zeit - schlecht vermarktet und werden deshalb nicht wahrgenommen. Es fehlt an klaren Zielen, Finanzen und Wissen;	1
Mitgliedermangel: Die zunehmende Konkurrenz durch andere Freizeitangebote und schulische aber auch private Fortbildung der Kinder erschwert die Mitgliederwerbung. Bei Leitern steht oft ein Wegzug aus Neumarkt wegen Studium oder Ausbildung im Weg;	1
Nachhaltigkeit: Die Jugend ist unsere Zukunft, deshalb sehe ich die Förderung der Vereine und Verbände und das Angebot an Aktivitäten als sehr wichtig an;	1
Zeitaufwand: Das Ehrenamt kostet sehr viel mehr Zeit, als man selbst und andere denken;	1
Zur Zeit sind ca. 300 Jugendliche bei uns im Verein! Hab aber nicht die Zeit, Ihre Tabelle zu füllen;	1
Wertschätzung: Die Wertschätzung ist sehr gering. Die Leute denken, man macht das Ehrenamt, weil's einem ansonsten langweilig wäre oder man nichts Besseres zu tun hätte was nichts kostet- ist nichts wert- leider!	1
Beantwortung ihrer Fragen... Die Beantwortung war schwierig, weil ich a) für das BDKJ-Team Region Oberpfalz (das sich in 2 Dekanaten auch um Gruppen im Lkr. AS und vereinzelt im NL kümmert)die Beantwortung übernommen habe und b) ja irgendwie auch für die Mitgliedsverbände und Ortsgruppen beantworten musste. Daher erscheinen die Antworten vielleicht konfus. Bitte sehen Sie mir das nach und fragen Sei gerne nach: 09181 254783 Mit dankbarem und frohem Gruß, Stephan Götz, Jugendreferent für die kath. Dekanate NM und Habsberg;	1
Finanzielle Unterstützung: erhalten wir von der Astrojugend auch finanzielle Unterstützung, die wir jährlich und auch gesondert wünschen können;	1
Zielgruppe: Das Familienzentrum hat als Zielgruppe hauptsächlich Kinder von 1 Monat bis 10 Jahre. Somit haben wir uns bei der Beantwortung der Fragen sehr schwer getan;	1